

# **Villa Oesterstrand in Vedbaek, Dänemark = Villa Oesterstrand à Vedbaek, Danemark = Oesterstrand Villa at Vedbaek, Denmark**

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :  
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329618>

## **Nutzungsbedingungen**

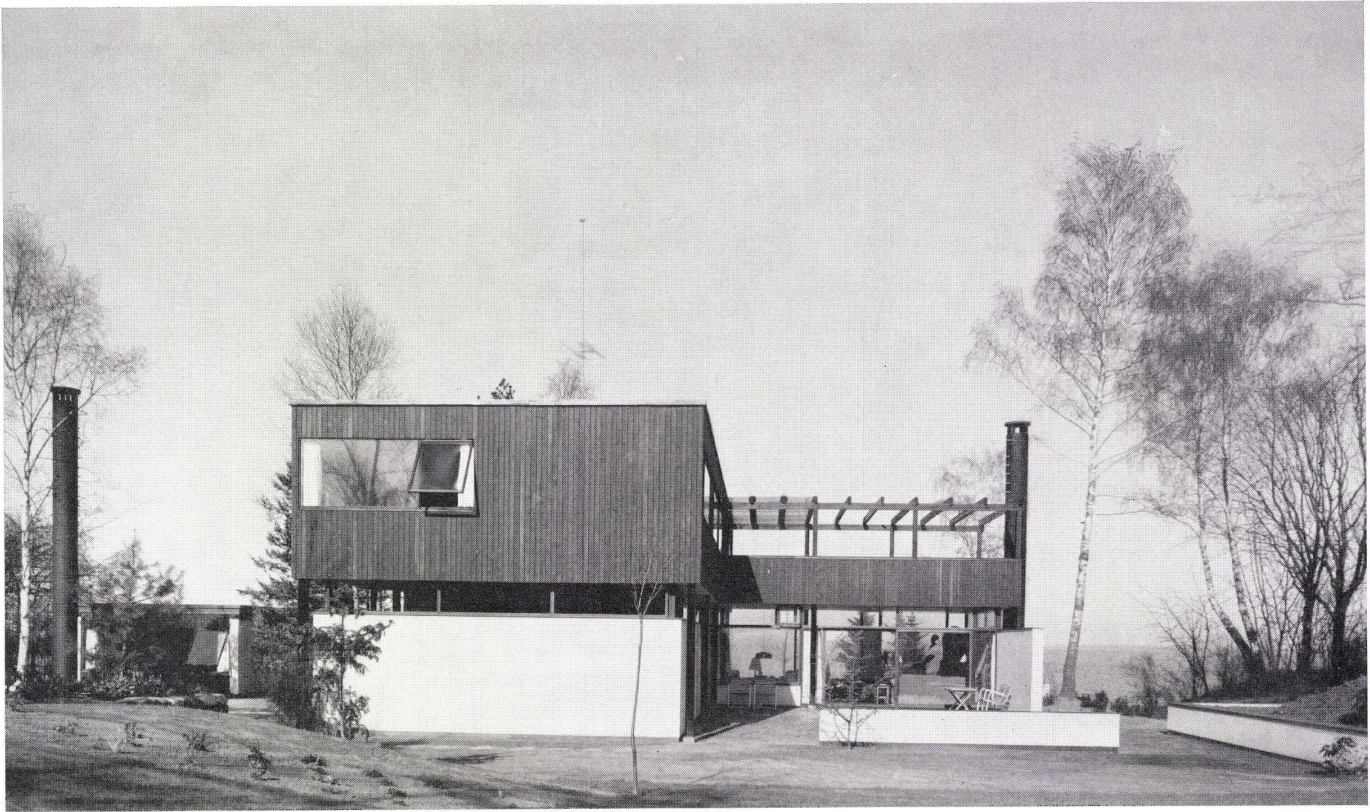
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



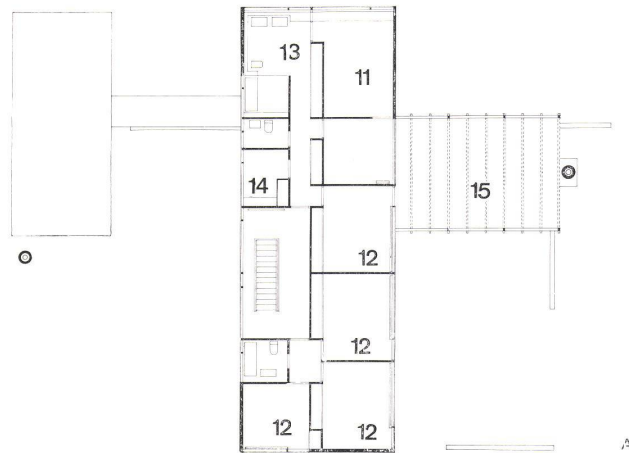
## Villa Oesterstrand in Vedbaek, Dänemark

Villa Oesterstrand à Vedbaek, Danemark  
Oesterstrand Villa at Vedbaek, Denmark

Gesamtansicht von Westen, links Wirtschaftsflügel, in der Mitte zweistöckiger Hauptteil, rechts Wohnzimmerflügel mit Sonnenterrasse. Der Blick geht vom Garten durchs Wohnzimmer auf das Meer.

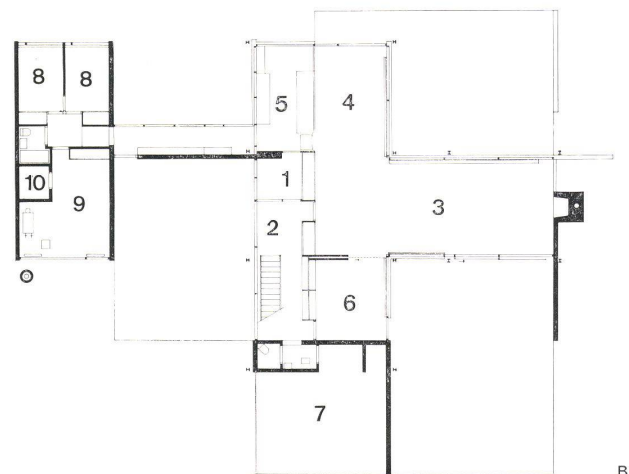
L'ensemble vu de l'ouest.  
General view from west.

Architekt: Erik C. Sørensen,  
Kopenhagen



A  
Erdgeschoß 1:300.  
Rez-de-chaussée.  
Ground-floor.

B  
Obergeschoß 1:300.  
Etage supérieure.  
Upper floor.



- 1 Windfang / Tambour / Hallway
- 2 Eingangshalle mit Treppe / Hall d'entrée et escalier / Entrance hall and stairs
- 3 Wohnzimmer mit Cheminée / Salle de séjour avec cheminée / Living-room and fireplace
- 4 EBzimmer / Salle à manger / Dining-room
- 5 Küche / Cuisine / Kitchen
- 6 Bureau / Office
- 7 Garage mit Bureau-WC / Garage et WC du bureau / Garage with Office WC
- 8 Mädchenzimmer / Chambre de bonne / Maid's room
- 9 Waschküche und Glättezimmer / Buanderie et salle de repassage / Laundry and ironing-room
- 10 Vorräte / Provisions / Store-room
- 11 Elternschlafzimmer / Chambre à coucher des parents / Parents' bedroom
- 12 Kinderzimmer / Chambre des enfants / Children's bedroom
- 13 Bad / Salle de bain / Bathroom
- 14 Schrankraum / Cabinet à placards / Wardrobes
- 15 Dachterrasse / Toit-terrasse / Roof garden



Nachtbild vom Eingangshof aus. Blick in die Eingangshalle mit der Treppe ins Obergeschoß.  
 Vue de nuit prise de la cour d'entrée.  
 Night view taken from entrance court.

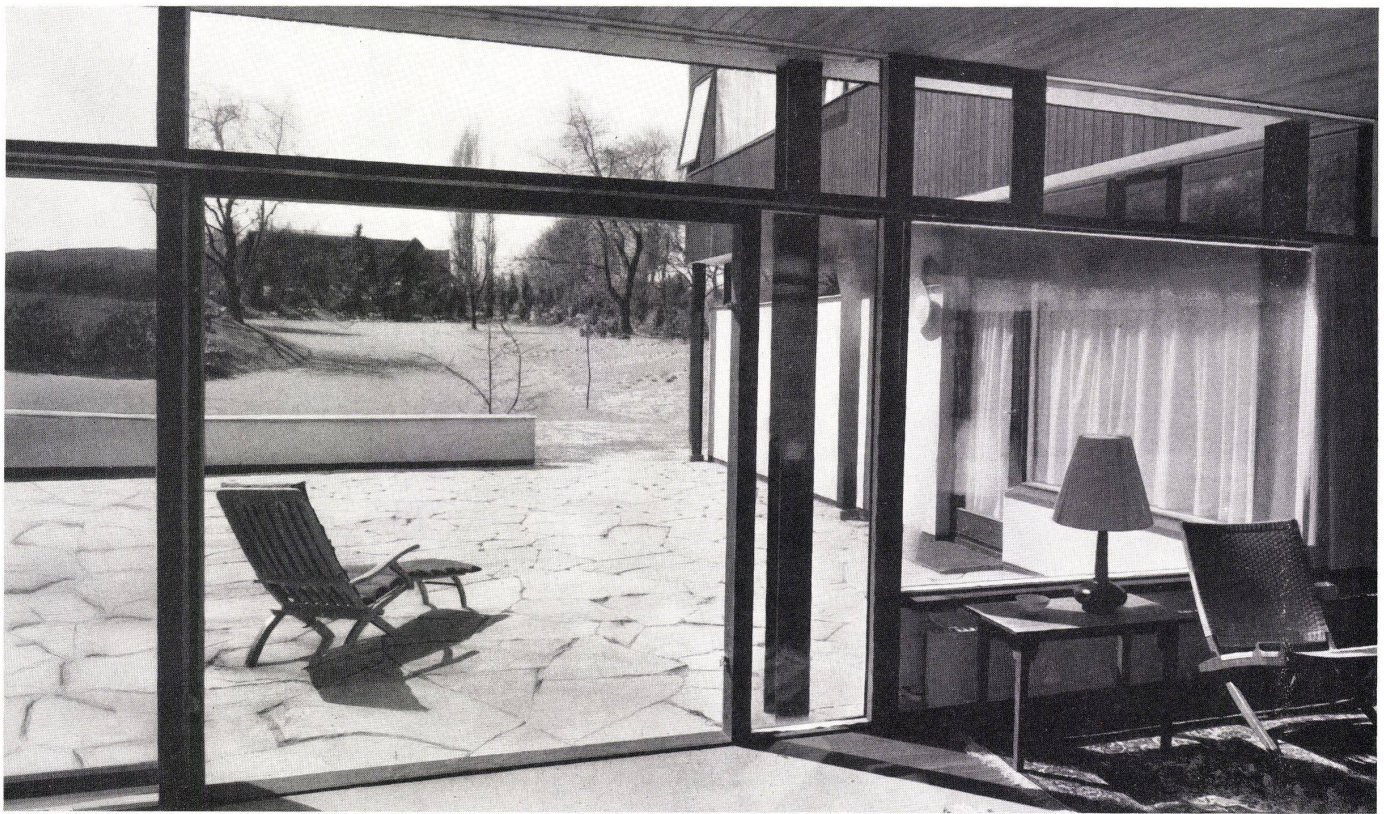
#### Aufgabe

Nahe am Oeresund, der Meerenge zwischen Dänemark und Schweden, wollte ein Bauherr für seine Familie (sie besteht aus den Eltern und drei erwachsenen Söhnen und Töchtern) ein großes Haus bauen lassen. Das Bauprogramm umfaßt einen Wohnraum von zirka 50 m<sup>2</sup>, ein EBzimmer von zirka 20 m<sup>2</sup>, ein Arbeitszimmer und fünf Schlafzimmer mit zwei Bädern, dazu zwei Dienstenzimmer mit Bad nebst allen Nebenräumen. Das Haus war nicht zu unterkellern. Ein wunderbares Grundstück direkt am Meer, teilweise bewachsen mit hohen Birken, stand zur Verfügung. Aussicht und Meer liegen gegen Osten.

Detailbild der Ostecke des Wohnzimmerflügels mit Kaminvorbau, Blumenfenster und gegen das Meer liegender Sitzterrasse. Im Hintergrund erscheint der zweistöckige Hauptbau. Das Haus liegt direkt am Meer.  
 Détail de l'angle est de l'aile de la salle de séjour avec cheminée en saillie, fenêtre-jardinière et terrasse donnant sur la mer.

Detail of east corner of living-room wing with projecting fireplace, flower window and seating terrace facing the sea.





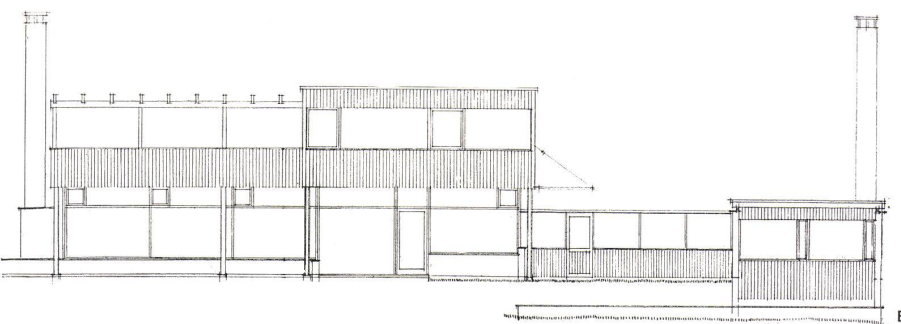
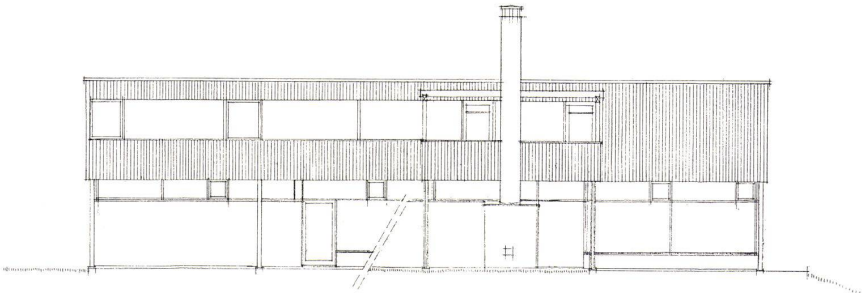
Blick vom Wohnzimmer auf den gegen Westen liegenden windgeschützten Sitzplatz. Die vor den Schiebefenstern und den Außenwänden stehenden Stahlstützen veranschaulichen das Konstruktionssystem.

Vue de la salle de séjour vers le séjour abrité du vent et donnant sur l'ouest.

View from living-room toward protected west terrace.

A  
Ostfassade.  
Façade de l'est.  
East elevation.

B  
Nordfassade.  
Façade du nord.  
North elevation.



## Lösung

Der Architekt wählte für das eigentliche Haus einen asymmetrischen T-förmigen Grundriß mit langem Querarm und kurzem Mittelteil. Man betritt das große Haus von Norden her und zwar in einem kleinen Windfang im Winkel zwischen einer geschoßhohen Mauer und dem Haupthaus. Vom Windfang aus kommt man rechts in eine Halle mit Treppe, links in die Küche. Die Treppenhalle erschließt einerseits das große, weit gegen Süden vorspringende Wohnzimmer, andererseits einen kleinen Arbeitsraum und einen Vorraum zum Büro-WC. Von diesem Vorraum aus ist die zweiplätzigige Garage erreichbar.

Der Wohnraum ist nur 4,5 m breit, hingegen 11 m lang. Gegen Osten, wo der Blick über das weite Meer geht, und gegen Westen, wo sich eine breit gelagerte Rasenfläche des Gartens ausdehnt, ist dieser Raum völlig verglast. Gegen Süden liegt ein großes Cheminée neben einem in der Südostecke angeordneten Blumenfenster. Auf beiden Seiten, gegen Osten und Westen, liegen breite Sitzterrassen vor diesem Wohnraum, die westliche gegen Winde teilweise abgeschirmt durch eine türhohe Mauer, die östliche breit und offen gegen das Meer.

Im Winkel gegen Osten schließt der Eßraum und dahinter die Küche ans Wohnzimmer an. Sowohl der kleine Arbeitsraum als auch das Eßzimmer lassen sich breit öffnen gegen das Wohnzimmer, so daß ein sehr großzügiges Raumspiel entsteht: vom großen zum mittelgroßen und zum kleinen Raum hin.

Lediglich der von West nach Ost geführte Querarm des T-förmigen Grundrisses ist zweistöckig, und man gelangt über die Treppe der Eingangshalle in eine kleine Oberstockhalle, aus der zwei Türen weiter führen; die eine gegen Osten leitet in einen Korridor, an dem das Elternzimmer, ein weiteres Zimmer, ein Zwischenzimmer als Zugang zur großen Dachterrasse über dem Wohnraum und das Bad mit separatem WC, sowie ein Schrankraum liegen. Dem Bad vorgelagert befindet sich, offen vom Korridor aus zugänglich, ein Toilettenraum mit Lavabos.

1

Garagentor und Detail der Obergeschoßfassade. Stehende schmale Fasriemen-Schalung und schmales Metallgesims kennzeichnen den Bau. Das Erdgeschoß zeigt die vor den Wänden und Fenstern stehenden Stahlstützen.

Porte du garage et détail de la façade de l'étage supérieur.  
Garage door and detail of first floor elevation.

2

Blick vom Windfang in die Eingangshalle mit der lichten luftigen Treppe zum Obergeschoß. Der Bodenbelag der Halle aus rohgespaltenem Naturstein setzt sich im Eingangshof fort und schafft damit eine intensive Verbindung zwischen Innen und Außen.

Vue du tambour vers le hall d'entrée et le bel escalier menant à l'étage supérieur.

View from porch into the entrance hall with graceful staircase to first floor.

Die zweite Türe der Halle führt nach Westen in einen kleinen Vorraum mit fünf Türen, die sich in drei weitere Schlafzimmer und ein Bad öffnen. Die meisten dieser Obergeschoßzimmer liegen nach Süden, eines nach Westen, das Elternzimmer nach Osten.

Die über dem Wohnzimmer angeordnete Dachterrasse ist mit einer Pergola überdeckt. Während das Wohnzimmer gegen Süden aus dem zweistöckigen Hauptteil vorspringt, ist diesem gegen Norden ein Wirtschaftsflügel vorgelagert, enthaltend zwei Mädchenzimmer, Waschküche, Bad und Heizung. Dieser Flügel ist mit dem Haupthaus durch einen gegen Osten verglasten Wirtschaftsengang mit Schränken verbunden, dessen Westwand gleichzeitig den Rückabschluß des Eingangshofes bildet.

#### Konstruktion

Die Decke über dem Erdgeschoß ist eine armierte Betonplatte, die auf I-Stahlstützen ruht. Dies ermöglicht die teilweise völlige Verglasung der Erdgeschoßräume. Die Stützen liegen überall außerhalb der Fenster oder Außenwände. Die wenigen Wände im Erdgeschoß sind im übrigen aus Gasbetonsteinen aufgemauert und verputzt.

Das ganze Obergeschoß besteht aus einer Holzrahmenkonstruktion, die mit stehenden schmalen Fas-Riemen verschalt ist und dunkel gebeizt wurde.

Die Gesamterscheinung des Hauses wird wesentlich bestimmt durch das knappe, schmale und ganz wenig vorspringende Metalldachgesims.

Alle Fenster sind mit doppeltem oder dreifachem Verbundglas verglast. Die großen Schiebefensterahmen im Erdgeschoß bestehen aus Teak-Holz. Isolierende Schichten in Decken und Wänden sind größtenteils in Glaswolle ausgeführt.

Im Inneren dominieren Holzdecken aus schmalen, feinprofilierten Fas-Riemen. Sehr schönes, rohgespaltenes Natursteinmaterial liegt auf den Terrassen, im Eingangshof und in der hellen Treppenhalle. Dadurch — und weil diese Platten innen und außen auf demselben Niveau liegen — fließen Innen und Außen zusammen und werden eine Einheit. Eine ähnliche Aufgabe erfüllt die große Mauer beim Eingang: sie geht in voller Höhe von draußen ins Haus und den Windfang hinein. Niedrige Mauern umfassen einen Teil der Sitzfläche und lassen damit die architektonischen Spannungsverhältnisse des Hausinnern im Außenraum weiter klingen. Es wirkt etwas befremdend, wie der Architekt die Kamine gelöst hat: rechts und links vom Hause stehen zwei zirka sechs Meter hohe, runde Rauchrohre aus Blech, das eine über dem Wohnzimmercheminée, das andere für Waschküche und Heizung. Vielleicht liegen darin Anklänge an Liebhabereien des Bauherrn: wir befinden uns im Lande einer seefahrenden Nation.

Zie.

